

## Vorbemerkung

Warum dieser Sammelband? – Neben inhaltlichen Beweggründen für den Wiederabdruck der zwischen den 1970er Jahren und 2020 entstandenen Arbeiten gibt es auch pragmatische Gründe: Die hier versammelten Texte sind weit verstreut in diversen Publikationsorganen, von denen manche gar nicht mehr existieren.

Das breite Themenspektrum spiegelt die unterschiedlichen wissenschaftlichen, beruflichen, politischen und persönlichen Felder, in denen in einem Zeitraum von fast einem halben Jahrhundert gedacht, agiert und gestritten wurde. So finden sich neben *theoretisch-philosophischen* Texten auch solche aus der *Soziologie* und *Politik*, der *Sozialen Arbeit*, schließlich auch der *Musik*. Veranlasst wurden sie oft durch jeweilige Gegenwartsprobleme, aber auch durch allgemeinere Reflexionen, denen der Praxisbezug nicht immer anzusehen ist.

Fragt man nach dem verbindenden Band, mit dem diese unterschiedlichen Texte zusammengehalten werden, so zeigt sich dies vor allem in der *Zugangsweise*, die man eine *historisch-materialistisch-dialektische* nennen könnte. Auch wenn diese durch den gegenwärtigen wissenschaftlichen und politischen Mainstream nicht gerade unterstützt wird, muss das nicht dagegen sprechen, eine solche theoretisch-methodische Herangehensweise für das Erhellen und Begreifen auch aktueller Problematiken auf ihr analytisches ›Erklärungspotential‹ hin zu überprüfen, dies in einer weltgesellschaftlichen Situation, die geprägt ist von tiefgreifenden krisenhaften Entwicklungen ökonomischer, politischer, sozialer und ökologischer Art.

Bei den Texten, die – abgesehen von zweien (3.1 und 3.3) mit einem Ko-Autor – alle vom Verfasser stammen, handelt es sich um Abhandlungen,

Untersuchungen, Vorträge, Interpretationen oder Rezensionen. Sie werden in der Regel in ihrer ursprünglichen Gestalt belassen, nicht zuletzt auch um die zeitlichen Prägungen durch ihre Kontexte sichtbar zu machen. Sprachliche Fehler wurden stillschweigend korrigiert und die Texte (abgesehen von Zitaten) in die heute gebräuchliche Rechtschreibung überführt.

Untergliedert wird die Textauswahl in folgende inhaltliche Abteilungen, wobei Überlappungen nicht ganz vermeidbar sind:

1. Philosophie, Marxismus, Dialektik;
2. Soziologie und Politik;
3. Soziale Arbeit;
4. Musik.

Jede der vier Abteilungen wird eingeleitet durch eine knappe Übersicht über die Inhalte bzw. Gegenstände der Texte des jeweiligen Teils.

Im *Inhaltsverzeichnis* werden in Kurzform der Gegenstand sowie das Entstehungsjahr des – jeweils nummerierten – Textes benannt. Ergänzend zu den knappen *bibliographischen* Hinweisen am Ende eines Textes werden die genaueren Fundorte gesondert am Ende des Buches in einem Anhang aufgeführt. In diesem findet sich auch eine Kurzbiographie sowie eine knappe Liste ausgewählter Publikationen des Verfassers. Den Verlagen und Publikationsorganen, in denen die Texte erschienen sind, danke ich für die Möglichkeit des Wiederabdrucks. Danken möchte ich schließlich Klaus Schlagowsky, der mir bei allen computertechnischen Fragen ein unentbehrlicher Helfer war.